Obermain-Tagblatt

Quelle: Obermain-Tagblatt
vom 03.04.2025

Neues Pumpwerk bald vollendet

Stadt investiert in die Verbesserung der Abwasserbeseitigung.

Tiefenroth Die Baustelle der Pumpstation für die Kanalisation in Tiefenroth besichtigten Bürgermeister Andreas Hügerich, Stadtbaumeister Gerhard Pülz und Sachgebietsleiter Tiefbau Georg Deuerling. Die Arbeiten schreiten mit großen Schritten voran und die Fertigstellung rücke in greifbare Nähe, wie die Stadtverwaltung mitteilte.

Das Abwasser der neuen Ortskanalisation wird über eine Druckleitung nach Stetten gepumpt und weiter zur Lichtenfelser Kläranlage geleitet. Als Filterbecken für das Niederschlagswasser wurde eigens eine Reinigungsanlage erstellt. Dieses wichtige Infrastrukturprojekt hat ein Gesamtvolumen von knapp drei Millionen Euro und werde entscheidend zur Verbesserung der Abwasserentsorgung beitragen.

Bürgerversammlung vor Ort

Bürgermeister Hügerich zeigte sich erfreut über den Fortschritt der Bauarbeiten und betonte die Bedeutung des Projekts für die Umwelt und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Tiefenroth. „Wir investieren in die Zukunft unserer Stadt und sorgen dafür, dass wir auch weiterhin eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur bieten können“, so Hügerich. „Im ersten Halbjahr wird noch eine Bürgerversammlung vor Ort in Tiefenroth stattfinden, um den Bürgerinnen und Bürgern die weiteren Abläufe der Kanalarbeiten vorzustellen und ins Gespräch zu kommen.“

Sachgebietsleiter Georg Deuerling hob hervor, wie gut die Zusammenarbeit mit der Baufirma und allen Beteiligten abgelaufen sei und bedankte sich stellvertretend bei Bauleiter Schmidt.

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis und die Geduld während der Bauzeit. (red)

Bei der Ortsbegehung: (v. li.) Jonathan von den Assem (Ingenieur-Büro Schneeberg und Kraus); Dietmar Schmidt (Firma Raab, Bauleitung); Georg Deuerling (Sachgebietsleiter Tiefbau), Erster Bürgermeister Andreas Hügerich, Oswin Freitag (Firma Raab, Polier) und Stadtbaumeister Gerhard Pülz. Foto: Silke Ziegler